

15. / 1. 1917

No

Flüchtlinge als Preistreiber.

Seit einigen Wochen haben Organe der Polizeidirektion in Wien die Wahrnehmung gemacht, daß Flüchtlinge aus den Barackenlagern Pottendorf-Landegg und Mitterndorf sich in Wien um den Kauf von unentbehrlichen Lebensmitteln zu Preisen bemühen, die die Marktpreise übertrafen. Es wurde daraus geschlossen, daß diese Leute den Kauf nur zu dem Zwecke durchführten, um die Lebensmittel in den betreffenden Lagern mit großem Gewinn abzusehen. Nunmehr wurden der 53jährige Erdarbeiter Giovanni Zanateu, zu Brazzano im Bezirk Gradiska geboren, und seine Geliebte, die 50jährige Hilfsarbeiterin Leopoldine Rödiger, Favoriten, Gasengasse Nr. 9 wohnhaft, verhaftet, weil sie täglich mehrere hundert Laibe Brot, die einen Verkaufspreis von 46 Heller haben, ohne Brotmarke von Aufsehern der Kronen-Brotwerke und der Austria-Dampfmühle zum Preise von 60 Heller bis zu 1 Krone für den Laib aufkauften und in die beiden Flüchtlingslager Pottendorf-Landegg und Mitterndorf befördern ließen, um sie dort an die Flüchtlinge um einen Preis von 1 Krone 30 Heller bis 1 Krone 40 Heller für den Laib abzusehen. Der 43jährige Maurergehilfe Alexander Visintin, zu San Lorenzo di Mossa im Bezirk Gradiska geboren, und der 31jährige Maurergehilfe Max Francovic, zu San Lorenzo di Mossa geboren, beide im Flüchtlingslager Pottendorf-Landegg wohnhaft, haben den Verkehr zwischen Zanateu und den Flüchtlingslagern vermittelt und insbesondere den Bahntransport des Brotes besorgt. Sie wurden gleichfalls verhaftet. Alle vier Personen wurden wegen Vergehens der Preistreiberei dem Landesgericht in Wien eingeliefert.